Mir Mättmistetter

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 285, August/September 2021

Mettmenstetten braucht dich **03**
Schrebergärten zum Zweiten **07**
Die Kommission Frühe Förderung ist bereits an der Arbeit **10**
Wir stellen vor: die neue Co-Schulleiterin, Melanie Lorenzi Grolimund **14**
Frisch diplomierte Babysitter **21**
Renato Kaiser kommt jetzt (hoffentlich) **23**

Editorial

Ein ereignisreiches, intensives Schuljahr ist zu Ende gegangen, in den Schulzimmern und im Schulleiterbüro ist aufgeräumt worden und es haben bereits verschiedene Einzüge ins neue Schulhaus Gramatt 2 stattgefunden. Die strahlenden Kinder auf dem Titelbild werden als 5. Klasse in einem der neuen Schulzimmer unterrichtet werden. Sie posieren nicht mit ihren Lehrerinnen, sondern verabschieden Bea Gallati, die langjährige Präsidentin der Primarschule. Auch in der Schulleitung gibt es Wechsel. Aber viele Lehrpersonen bleiben und nehmen ihre Arbeit und das Engagement in Bildung und Erziehung in wenigen Wochen wieder auf. Ihnen und allen Neu-Eintretenden möchte ich ein Zitat der bekannten französischen Schriftstellerin Simone de Beauvoir (1908-1986) ans Herz legen: «Es ist Sache des Menschen zu bewirken, dass das Menschsein Bedeutung hat.»

Sommerferien – viele sind verreist, aber für viele bedeuten diese Wochen auch Innehalten an einem stillen Sommerabend im Garten, auf dem Balkon, am See oder unter einem Baum. Die Natur hat für uns Menschen eine wichtige Bedeutung und deshalb freut es uns, dass die Gemeinde die aufgehobenen Schrebergärten durch neue «Pünten» im Areal Pünten ersetzt (Seite 7). Das Editorial in unserer letzten Nummer hat über neuere Ansätze im Gartenbau berichtet: Das Interesse und Wissen um Kreisläufe und Ökosysteme in der Natur, die der Mensch nicht unterbrechen oder stören soll.

Permakultur bedeutet dauerhafte Kultivierung. Es basiert auf dem Grundsatz, dass die Arbeit des Menschen *mit* der Natur und nicht *gegen* sie erfolgt. Permakulturell gestaltete Lebensräume werden als Systeme aufgefasst, in denen das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen so miteinander kombiniert wird, dass die Systeme zeitlich unbegrenzt funktionieren. Natürlich gewachsene Ökosysteme sind Vorbild, auch für unsere Gärten. Wir arbeiten mit geeigneten Mischkulturen und mulchen kräftig, das heisst die Erde soll nicht blank dem Wetter ausgesetzt sein, sondern durch eine Decke aus Rasenschnitt, Stroh oder geschnittenen Blättern vor Austrocknung und vor dem Wegschwemmen der obersten Erdschicht geschützt werden.

Zum Prinzip der Permakultur gehören auch ethische Grundgedanken, sie lassen sich in drei Grundsätzen zusammenfassen: «Earthcare» bedeutet Fürsorge für die Erde und das Leben darauf. «Peoplecare» bedeutet Fürsorge für die Menschen. «Fairshares» meint gerechtes Teilen und begrenzten Verbrauch von Ressourcen wie Bodenschätzen. Mögen diese Gedanken die zukünftigen Püntenbesitzer*innen, aber auch alle anderen Bodenbearbeiter*innen in kreativer Weise begleiten!

Ursula Fischer

Aussicht Nr. 4

Auf welcher Bank sitzt der Fotograf?

Rubriken

Gemeinde	03 – 10
Schulen	11 – 14
Kirchen	15 – 16
Forum	17 – 18
Vereine	19 – 23
Veranstaltungen	24

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmenstetten *Verantwortlich für diese Ausgabe:* Gianni Bertossa, Andrea Cavelti, Ursula Fischer, Trudy Furrer, René Kälin, Eveline Koller, Willi Nievergelt, Franziska Sykora *Layout:* Gianni Bertossa, Andrea Cavelti, Franziska Sykora *Bildbearbeitung:* Beat Furrer *Titelbild:* Beat Furrer *Titelbildlegende:* Klasse 4c mit Bea Gallati *Korrespondenzadresse:* Mir Mättmistetter, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8932 Mettmenstetten, 044 767 90 10, gemeinde@mettmenstetten.ch *Druck:* Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix) *Auflage:* 2'500 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November

Redaktionsschluss Ausgabe Okt./Nov. 2021: 30. August

Demokratische Glücksmaschine

In der Juni-Ausgabe des Mir Mättmistetters wurde kommuniziert, dass im Juli 2022 in Mettmenstetten (inkl. sek mättmi) 14 von 24 Behördenämter frei werden. Mit Hilfe einer kantonalen Kampagne intensiviert die Gemeinde die Mobilisierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten.

Demokratie macht glücklich. Der Schweizer Ökonom Bruno S. Frey bestätigte mit seinen Untersuchungen, was Schweizerinnen und Schweizer landauf, landab schon lange ahnen. Die Tatsache, dass wir nicht bloss Köpfe in die Regierung wählen und Danke sagen dürfen, sondern sachpolitisch mitentscheiden, hat gemäss dem prominenten Basler Ökonomen messbare und positive Auswirkungen auf unser Wohlbefinden. Unser föderalistisches System sorgt dafür, dass viele Probleme dezentral und tiefschwellig gelöst werden können.

Unsere demokratische Glücksmaschine funktioniert nur dank Milizpolitikerinnen und Milizpolitikern, die sich jedes Jahr aus Pflichtgefühl und Freude an der Sache für ein Behördenamt zur Verfügung stellen. Sie wissen: Es besteht auf kommunaler Ebene erheblicher Gestaltungsspielraum. Eine dynamische und engagierte Gemeindebehörde weiss Gestaltungsspielräume geschickt zu nutzen und prägt somit die Gemeinde mit kreativen und massgeschneiderten Lösungen. Wird dieser Gestaltungsspielraum nicht genutzt, droht eine Gemeinde zum blossen Erfüllungsorgan von kantonalen oder Bundesvorgaben zu werden. Dadurch verliert sowohl die Gemeinde als auch das Behördenamt an Attraktivität – wer will sich schon in einer Gemeinde engagieren, wenn es nur darum geht, den Willen des Kantons umzusetzen? Von den gesamten Staatsausgaben (Bund – Kantone – Gemeinden) beträgt der Gemeindeanteil knapp ein Viertel. Nicht nur bei der Festlegung des Steuerfusses besteht Gemeindeautonomie. Auch auf der Ausgabeseite können Gemeindebehörden durch ihre Entscheide erheblich mitgestalten.

Die Gemeindeverwaltung Mettmenstetten wurde im Zuge der Einführung des Geschäftsführermodells personell aufgestockt. Ein Hauptziel dieser Strategie wurde bereits erreicht: Die Gemeinderäte berichten heute von einer erheblichen Entlastung von operativen und administrativen Aufgaben. Weniger Formulare ausfüllen und Listen erstellen, mehr Akzente setzen und Weichen stellen. Das ist gut so und soll so sein. Die digitale Geschäftsverwaltung wurde dieses Jahr erfolgreich eingeführt – heute können Gemeinderäte bequem von überall her auf dem Tablet oder dem Notebook auf Sitzungsunterlagen zugreifen. Dank der Suchfunktion ist die richtige Textstelle im Handumdrehen gefunden. Durch solche Änderungen ist das Behördenamt in Mettmenstetten wesentlich besser zu vereinbaren mit dem Berufs- und Familienleben.

Im Juli lancierte die Gemeinde Mettmenstetten mit Unterstützung des Gemeindepräsidentenverbands (GPV ZH) und des Kantons eine Kampagne, um die Bedeutung der Milizarbeit weiter hervorzustreichen. Mit Flyern, Plakaten und einer Website wird über die Möglichkeiten und die Anforderungen eines Behördenamts informiert.

Über die Wahlen wird einerseits durch die gesetzlichen Publikationen im Anzeiger des Bezirks Affoltern orientiert. Aktuelles/Wissenswertes zu den Wahlen (Termine, Ablauf, Funktions-/Behördenbeschriebe, etc.) finden Sie zudem unter der Website der Gemeinde Mettmenstetten:
www.mettmenstetten.ch→ Politik/Verwaltung →Abstimmungen/Wahlen →Erneuerungswahlen 2022.

Informationen und Veranstaltungen zu den Behördenerneuerungswahlen werden auf der Website der Gemeinde und im Mir Mättmistetter publiziert.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Herbstfest im Sputnik

Zum 20-jährigen Bestehen des Sputniks öffnet die OJA MKM ihre Türen und lädt die Bevölkerung am Freitag, 10. September (Verschiebedatum 17. September) von 17 – 22 Uhr zum Herbstfest im Sputnik ein. Es soll ein Abend des Kennenlernens, der Freude und der Geschichte des Sputniks werden. Kulinarisch bieten wir Feines vom Grill, gluschtige Desserts und erfrischende Getränke. Musikalisch untermalt wird der Abend mit den lokalen Bands Rushhour und Gianni Bertossa & Friends. Weitere Infos folgen auf www.ojamkm.ch und unserem Instagram Kanal: jugendarbeitmkm

Freitag, 10. September
Türöffnung ab 17 Uhr

Sputnik
Rossauerstr. 31, Mettmenstetten
Kontakt: Basil Schürch
079 559 38 20
basil.schuerch@vjf.ch
www.oja–mkm.ch

SBB-Tageskarten

Mit der SBB-Tageskarte reisen Sie einen Tag lang kreuz und quer durch die Schweiz. Und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Steigen auch Sie ein!

Die Tageskarte ermöglicht Ihnen unbegrenzte Fahrten in Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Wir können Ihnen 365 mal im Jahr zwei Tageskarten für CHF 45.– pro Stück zum Bezug anbieten. Die Bestellung kann zwei Monate vor dem gewünschten Reisetag über www.mettmenstetten.ch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen. Die weiteren Bezugsbestimmungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website oder sie können am Schalter bezogen oder per Telefon erfragt werden.

Gemeindeverwaltung

Achtung Schulanfang

Am Montag, 23. August, beginnt für viele Kinder ein wichtiger und aufregender Tag. Der erste Schultag. Wir bitten Sie daher, sich vorsichtig und sehr aufmerksam im Strassenverkehr zu verhalten und den Kindern den Vortritt am Fussgängerstreifen zu gewähren. Für Ihr rücksichtsvolles Verhalten bedanken wir uns.

Ferienpläne finden Sie auf der Homepage der Primarschule (www.ps-mettmenstetten.ch) und Sekundarschule (www.sekmaettmi.ch).

Gemeindeverwaltung

Ende der Badesaison 2021

Am 19. September schliesst die Badi Mättmistetten für dieses Jahr die Tore. Hoffen wir noch auf einige sonnige Tage!

Gemeindeverwaltung

Bericht der Feuerpolizei

Die Feuerpolizei trifft zum Schutz von Personen, Tieren und Sachen geeignete Massnahmen, die erforderlich sind zur Verhinderung von Brandausbrüchen, Brandausbreitung und Explosionen und stellt die Fluchtwege sicher.

Für die Sicherheit in Gebäuden prüft die Feuerpolizei die neuen Baugesuche und formuliert entsprechende Auflagen für die Baubewilligung. Als Grundlage für die Beurteilung der Baugesuche gelten die aktuellen Brandschutzvorschriften der Vereinigung der Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Während der Bauzeit werden die Einhaltung der Auflagen sowie die richtige Ausführung von Bauteilen und Konstruktionen geprüft. Baustoffe, Bauteile, Materialien und verschiedene Konstruktionen und Aggregate, die im Brandschutz verwendet oder eingebaut werden, müssen bestimmte Anforderungen bezüglich Brandverhalten und Feuerwiderstand erfüllen. Deshalb dürfen nur Baustoffe, Bauteile und Materialien verwendet werden, die geprüft und zugelassen sind. Nach der Schlussabnahme wird ein Abnahmeprotokoll zuhanden der Bauherrschaft erstellt. Auch bestimmte bestehende Gebäude werden nach einem von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) festgelegten Kontrollturnus regelmässig überprüft. Dabei handelt es sich insbesondere um Schulbauten, Hotels, Heime, Spitäler, Mehrzwecksäle, Lager mit brennbaren Flüssigkeiten, Gasen oder Feuerwerk, holzverarbeitende Betriebe und öffentlich zugängliche Parkings. Allfällige notwendige Massnahmen, die insbesondere den Personenschutz betreffen, werden der Eigentümerschaft mit einer Fristangabe zur Behebung des Mangels schriftlich mitgeteilt.

Spezielle Risiken entstehen bei temporären Festanlässen wie Veranstaltungen in Festzelten, Open-air-Konzerten, usw. Hier formuliert die Feuerpolizei bereits in der Bewilligungsphase entsprechende Auflagen, begleitet deren Umsetzung und sorgt somit für ein Höchstmass an Personensicherheit.

Ein wichtiger Bestandteil der feuerpolizeilichen Arbeit sind die Bewilligungen von wärmetechnischen Anlagen. Bei Holzheizungen, Pellets-, Schnitzel- und Spänefeuerungen, Cheminées, Cheminéeöfen und den dazugehörenden Abgasanlagen werden in der Bewilligung der Gemeinde entsprechende Auflagen formuliert. Diese Anlagen werden einer Abnahme unterzogen.

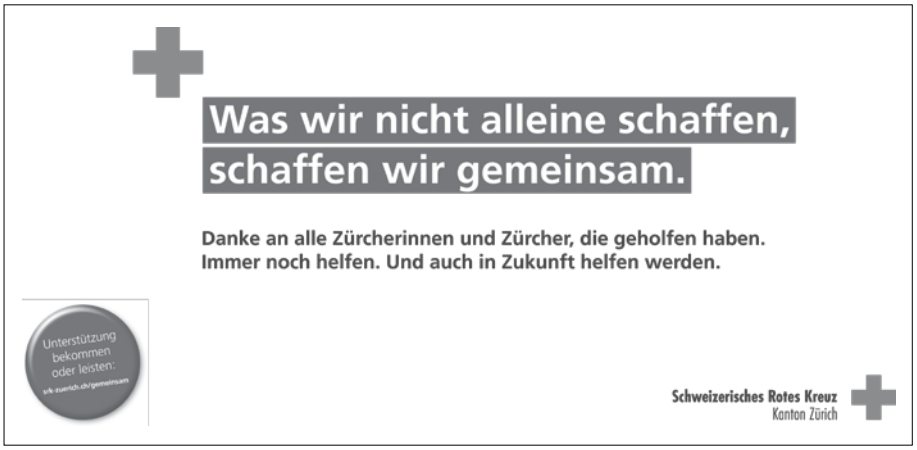
Im Jahr 2020 wurden in Mettmenstetten 21 Baugesuche von Neubauten, 37 Baugesuche von Umbauten, eine Lagerung von brennbaren Gasen, zehn wärmetechnische Anlagen bewilligt und sieben periodische Kontrollen in bestehenden Gebäuden durchgeführt.

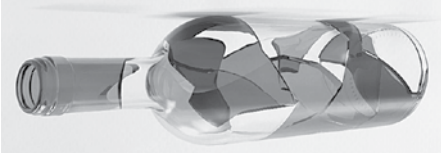
Durch die Vielzahl von verschiedenen Baumaterialien, die den Bauherrschaften mittlerweile zur Verfügung stehen, stellt die richtige Wahl bei der Erstellung eines brandschutztechnisch relevanten Bauteiles eine nicht immer einfache Herausforderung dar und setzt gewisse Kenntnisse im Brandschutz voraus. Viele Beanstandungen bei Kontrollen und Abnahmen sind denn auch im Zusammenhang mit ungeeigneten Baustoffen oder Bauteilen anzumelden. Auch die Freihaltung von Fluchtwegen und Notausgängen gibt immer wieder Anlass zu einer Beanstandung.

In den letzten Jahren wurden die periodischen feuerpolizeilichen Kontrollen in den Gebäuden durch die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) stark reduziert und in die Eigenverantwortung der Eigentümerschaft übergeben. Das bedeutet aber nicht, dass die Brandschutzvorschriften nicht eingehalten werden müssen. Eigentümer und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen haben mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen, dass die Brandsicherheit gewährleistet ist. Die Feuerpolizei ist auch gerne bereit, anstehende Fragen zum Brand- und Personenschutz in Gebäuden zu beantworten oder mit geeigneten Hinweisen zur Lösung eines Problems beizutragen.

Für die Gemeinde Mettmenstetten führt diese interessante Tätigkeit hauptsächlich Rolf Hubschmid, DILECA, aus.

Dominik Pfefferli
Abteilungsleiter Dienste





Altglas richtig sammeln

In welches Loch gehört die blaue Prosecco-Flasche? Darf ich das kaputte Trinkglas in den Glascontainer werfen? Muss ich die Papieretikette auf dem Konfiglas entfernen? Die VetroSwiss-Plakate an den Glassammelstellen liefern Antworten.

Das korrekte Sammeln von Altglas ist zentral für die spätere Verwertung. Warum, erklärt Max Zulliger von VetroSwiss: «Um aus den Scherben wieder neue Flaschen herzustellen, müssen sie möglichst frei von Fremdstoffen und sauber nach Farben getrennt sein.» Denn eine braune Flasche lässt sich nur aus braunem Altglas herstellen, weisse nur aus weissem. Im Grünglas stören Fremdfarben am wenigsten. Deshalb: Ist das Gebinde blau, rot oder die Farbe unklar – ab ins grüne Loch damit.

Glassammlung: Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling

Ja, gerne:
In die Glassammlung gehören:
- Wein- und Getränkeflaschen
- Öl- und Essigflaschen
- Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser
- Strikt nach den Farben weiss, braun und grün trennen. Alle anderen Farben ins grüne Loch werfen.
- Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen.
- Lebensmittelgläser aus Hygienegründen unbedingt ausspülen.

Nein, danke:
- Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe etc.) gehören in die Schuttmulde.
- PET-Flaschen gehören in die PET-Sammlung.
- Abfälle gehören in den Hauskehricht.

Einladung zum E-Mobil Informationsabend und Ausstellung

Donnerstag, 30. September, 18.30 bis 21 Uhr, im Showroom der Garage Graf an der Zürichstrasse 28

Die Energiekommission Mettmenstetten führt im laufenden Jahr ein E-Mobil Informationsabend für die Bevölkerung durch. Mit der Garage Graf wurde ein passender Partner im Bereich E-Mobil gefunden. Der Anlass findet im UG Personenwagen-Showroom bei der Garage Graf statt. Es werden Referate im Bereich Voraussetzung für den Kauf eines E-Mobiles, Einsatzmöglichkeiten eines E-Mobiles, Recycling der Batterien und Lademöglichkeiten von E-Mobiles geführt. Alle Interessierten sind herzlich zum Informationsabend vom 30. September eingeladen.

Für die Energiekommission Mettmenstetten und Garage Karl Graf Automobile AG:
Michael Schuler

Programm:
18.30 Uhr Eintreffen der Gäste
19.00 Uhr Referate zu den Themen:
- Voraussetzung für den Kauf eines E-Mobil
- Einsatzmöglichkeiten eines E-Mobil (was geht, was noch nicht)
- Recycling Batterien
- Lade Möglichkeiten E-Mobil

21.00 Uhr Apéro

Anmeldungen bitte bis 27. September per E-Mail an robi.graf@grafauto.ch
Wir machen Sie zudem auf die Herbstausstellung der Garage Graf AG am 2./3. September (Sa/So)aufmerksam: Sie können dann jeweils von 10 bis 17 Uhr diverse Fahrzeuge mit Elektro-Antrieb (Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge) probefahren. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme mit vielen Besucherinnen und Besuchern.

grafauto.ch Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

STIFTUNG AUTO RECYCLING SCHWEIZ

Neue Pünt in der Pünten

In der Juni-Ausgabe des Mir Mättmistetters wurde mitgeteilt, dass zwei von drei Schrebergarten-Standorte aufgelöst werden sollen (Grundreben- und Dachlisserstrasse).

Schrebergärten an der Grundrebenstrasse

Die Gemeinde Mettmenstetten fördert seit langer Zeit Schrebergarten-Pachtverhältnisse. Es handelt sich dabei sowohl um eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung wie auch um eine sinnvolle Nutzung von unbebautem Bauland. Die Verkäufe der Grundstücke an der Dachlisserstrasse 11 (beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 7.12.2020) und womöglich an der Grundrebenstrasse (geplant für die Gemeindeversammlung vom 13.12.2021) sind zwei wichtige Massnahmen, um die Fremdverschuldung der Gemeinde mittelfristig in den Griff zu bekommen.

Um den Einwohnerinnen und Einwohnern von Mettmenstetten für ihre verlorenen Kleingartenflächen Realersatz anbieten zu können, prüft der Gemeinderat derzeit verschiedene Optionen für neue Standorte. Besonders interessant ist das Gebiet «Pünten» südlich des Bahnhofs (Parzelle Kat.-Nr. 2946). Nicht nur die Lage ist günstig gelegen; das Wort Pünten entstammt einem alten Winterthurer Regionaldialekt und bezeichnet, was wir heute gemeinhin Schreber-, Klein- oder Familiengarten nennen (siehe graue Info-Box). Derweil stammt das heute verbreitete Wort Schrebergarten aus Leipzig, wo dem Mediziner und Pädagogen Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreber (1808-1961) zu Ehren Kleingärten nach ihm benannt wurden. «Pünten» ist also ein kerniger, kantonaler Begriff für verpachtete Kleingärten. Die Vermutung liegt nahe, dass diese Flur bereits in vergangenen Jahrhunderten auf diese Weise genutzt wurde. Ob das Wort Pünten bei barttragenden Hipsters Anklang findet und das neudeutsche Unwort Urban Gardening wieder ablöst, sei dahingestellt.

In der letzten Ausgabe des Mir Mättmistetters wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, sich bei Interesse für eine «Pünt» zu bewerben. Die Einladung gilt weiterhin; bis Ende Juni sind 15 Bewerbungen eingegangen. Bitte erklären Sie auf maximal zwei A4-Seiten, weshalb das Bewirtschaften eines Schrebergartens für Sie wichtig ist. Interessierte, die Mühe haben, sich schriftlich auszudrücken, dürfen ihre Bewerbung mündlich auf der Gemeindeverwaltung vorbringen. Es spielt für die Auswahl keine Rolle, ob man zuvor schon einen Schrebergarten hatte oder nicht. Der Pachtzins wird auf CHF 100.– pro Jahr und Are festgelegt. Wir arbeiten daran, durch geeignete Planungsmassnahmen einer grösstmöglichen Anzahl Personen zu einer Pünt zu verhelfen.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Hier in den Pünten gibt es vielleicht neue Schrebergärten.

Woher stammt das Wort Pünten?

Es wird vermutet, dass es sich beim Wort Pünten um Winterthurer Schibboleth handelt, eine sprachliche Besonderheit, durch die sich ein Sprecher einer sozialen Gruppe oder Region zuordnen lässt. Auf der Website der Stadt Winterthur kann man heute folgenden Eintrag lesen:

«Pünten gibt es nur in Winterthur, anderswo heissen die kleinen Gemüsegärten Familien- oder Schrebergärten. Während diese zum Teil erst um die vorletzte Jahrhundertwende in anderen Städten aufkamen, haben die Winterthurer Pünten eine viel längere Tradition. Bereits im 15. Jahrhundert gab es in Winterthur sogenannte Bürgergärten. Sie lagen wie ein Kranz um die Altstadt und versorgten die Leute mit frischem Gemüse. Viele dieser Gärten mussten weichen, als die Stadt sich immer mehr ausdehnte. Als Ersatz richtete die Stadtverwaltung weiter ausserhalb der Stadt neue Püntenareale ein. Im Zweiten Weltkrieg kam den Pünten grosse Bedeutung zu. Im Rahmen der sogenannten Anbauschlacht waren sie für die Ernährung der Bevölkerung wichtig. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges trat diese Funktion nach und nach in den Hintergrund. Heute dienen sie weitgehend als Freizeiteinrichtung.» So liest man bis heute auf der Website der Stadt Winterthur nicht von Schrebergarten-Pacht, sondern von der «Pacht einer Pünt».

ABFALL NACHRICHTEN

Häcksel-Dienst

Die nächste Häcksel-Tour findet am Montag, 6. September, statt.

Der Häckseldienst ermöglicht Ihnen die Beseitigung von Baum- und Strauchschnitt (Äste bis Ø 40 cm, Länge beliebig). Achtung: Drähte, Steine und Plastik werden nicht verarbeitet.

Wer den Häckseldienst in Anspruch nehmen will, meldet sich mit untenstehendem Anmeldetalon oder via Internet www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter an.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m³ bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m³ loser aufgeschichteter Äste, etc. Die Gemeindeverwaltung Mettmenstetten schickt Ihnen die Rechnung nach der Häckselaktion zu. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen. Anderweitig gelagertes Häckselgut wird nicht bearbeitet.

Bei Bedarf lassen Sie bitte nachstehenden Talon bis spätestens Freitag, 3. September, 14 Uhr, der Gemeindeverwaltung zukommen oder melden Sie sich via Internet an.

Gemeindeverwaltung

✂ — — — — — — —

Anmeldung

Das Häckselgut möchte ich
☐ behalten ☐ nicht behalten

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Metallsammlung

Werkgebäude, Rossauerstrasse 29
Freitag, 17. September, 7 – 12 und 13.15 – 18.30 Uhr

Sammelstoffe:
Autogepäckträger / Bestecke / Boiler / Campingmöbel aus Metall / Drahtgeflecht / Eternit / Gartenmöbel aus Metall / Kinderwagen / Kochherde / Kochtöpfe und Deckel / Konservendosen / Liegestühle / Motos / Pfannen / Skistöcke / Sportgeräte / Trottinette / Velos / Wäscheständer / Wellbleche / Zeltstangen / magnetische und nicht magnetische Metalle / Gegenstände, die hauptsächlich aus Metall sind.

Nicht in den Container gehören:
Sprengkörper aller Art / Druck- und Gasflaschen / Tanks oder Fässer, die nicht offen oder durchlöchert sind / Tanksäulen / Bettgestelle aus Holz / Polstergruppen / Benzinkanister / Altölbehälter mit Inhalt / Farbbüchsen mit Inhalt / Holz- und Kunststoffmöbel / Batterien aller Art / Pneus und Autoräder.

Abholdienst:
Sperrige Posten können am Donnerstag, 16. September, folgenden Stellen gemeldet werden:
- Gemeindeverwaltung, 044 767 90 10
- Direkt beim Werkdienst unter werkdienst@mettmenstetten.ch.

Das Abholgut muss am Freitagmorgen bereitstehen. Wir bitten Sie, den Abholdienst nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn absolut keine anderen Transportmöglichkeiten bestehen. Grössere Mengen sind gebührenpflichtig.

Hinweise:
Es werden keine Elektrogeräte (z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen und Tumbler) entgegengenommen. Diese müssen an die Verkaufsstellen zurückgegeben werden, unabhängig von der Marke und auch ohne Neukauf.

Mischabbruch:
Es steht eine Mulde zum Entsorgen von Backsteinen, Scherben von Geschirr, Fensterscheiben (ohne Rahmen, kein Isolierglas), Blumentöpfen aus Ton, Betongartenplatten, Ziegel, Fliesen (Plättli) und für kleine Mengen Bauschutt (lediglich aus Haushalt) bereit.

Unbeschichtetes Holz kann nur in kleineren Mengen (max. 1 m³) abgegeben werden. Also ein paar Bretter, eine Kommode oder ein alter Schrank sind willkommen. Dagegen müssen Grossmengen direkt bei den regionalen Entsorgungszentren in Affoltern a. A. gebracht werden.

Der Entsorgungskalender orientiert Sie über alle weiteren, separat zu sammelnden Wertstoffe mit Sammeldaten.

Gemeindeverwaltung

Die 1. August-Feier findet traditionsgemäss auf dem Festplatz beim Paradis statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Bundesfeier teilzunehmen. Ein Flugblatt mit genauem Programm wird in alle Haushalte zugestellt.

Verschönerungsverein Mettmenstetten

Infostand «Invasive Neophyten» am 11. September

Goldrute, Berufkraut und weitere invasive Arten wachsen verbreitet in den Mettmenstetter Gärten. Doch welche Arten sind überhaupt invasiv? Und wie bringt man sie wieder los? Diese Fragen werden am Infostand der Kommission Biodiversität beantwortet.

Eingeschleppte Pflanzenarten sind aus Sicht der Biodiversitätsförderung oft problematisch: Sie verdrängen einheimische Arten oder führen zu Schäden im Wald und in der Landwirtschaft. Die Gemeinde Mettmenstetten geht deshalb gegen invasive Neophyten vor und bekämpft diese. Dank diesen Massnahmen können die problematischen Pflanzen unter Kontrolle gehalten werden.

Auch im Siedlungsgebiet trifft man immer wieder auf invasive Neophyten. Auf Flachdächern wächst das Einjährige Berufkraut, in der Hecke vielleicht ein Henry's Geissblatt und am Strassenrand ein Sommerflieder. All diese Arten können dann in den Wald oder Naturschutzgebiete versamen und müssen dort wieder entfernt werden. Deshalb hilft es, wenn die Bevölkerung auf freiwilliger Basis die wichtigsten Neophyten im eigenen Garten ebenfalls entfernt. Gemeinderat Edwin Ehrenbaum sagt: «Jede invasive Pflanze, die wegkommt und fachgerecht entsorgt wird, hilft uns und macht das Neophyten-Management einfacher».

Am Stand werden die wichtigsten Neophyten vorgestellt werden.

Goldruten gehören zu den meistverbreiteten Neophyten in Gärten.

Der Kirschlorbeer verbreitet sich über Beeren.

Doch ist der Strauch neben dem Gartentor jetzt ein invasiver Neophyt oder eine unproblematische Art? Für Laien ist diese Frage nicht immer einfach zu beantworten. Am Infostand werden deshalb die wichtigsten Neophyten und die Massnahmen vorgestellt. Gerne helfen die Fachleute und Kommissionsmitglieder auch bei der Bestimmung Ihrer Gartenpflanzen – bringen Sie dazu am besten ein Exemplar oder einen Ast der Pflanze mit.

Für die Kommission Biodiversität

Benjamin Kämpfen

Infostand Invasive Neophyten
Samstag, 11. September, 9 – 15 Uhr
auf dem Rössliplatz

Bed & Breakfast

Dachlissen 20
Heiri + Elsbeth Müller
CH-8932 Mettmenstetten

BnB

Die ideale Übernachtungsmöglichkeit in Ihrer Nähe!

Abholdienst möglich
PP vorhanden

Tel. +41 (0) 44 767 15 78 / FAX +41 (0) 44 767 15 72 / bed.breakfast@vtxmail.ch

Startschuss für die Kommission Frühe Förderung

Vordere Reihe v.l.n.r.: Sabrina Schmid, Manuela Stark, Sara Huber, Katrin Lang, Andrea Cavelti, Monica Meyer Meier
Hinten v.l.n.r.: Ursula Junker, Nicole Hartmann und Brigitte Fahrni

Die Gemeinde hat letzten Oktober den Startschuss für die Kommission Frühe Förderung gegeben.

Nach einem Aufruf im Mir Mättmistetter bewarben sich einige Interessierte. Der Gemeinderat wählte die neuen Mitglieder Ende Januar 2021 in die Kommission. Sie sind für die laufende Legislaturperiode bis Ende Juli 2022 gewählt.

Die freien Plätze konnten mit folgenden Personen besetzt werden:

Aus dem Frühbereich konnten wir Katrin Lang, Fachperson Betreuung (FaBe) und ehemaliges Vorstandsmitglied Verein Krippe Mettmenstetten und aktuell Klassenassistentin in einem Kindergarten in Affoltern am Albis, sowie Monica Meyer Meier, ehem. Leiterin Frühbereich kjz Winterthur, engagieren.

Aus dem Bereich Spielgruppe wurde Sara Huber gewählt und als Vertreterin des Kindergartens wird uns Brigitte Fahrni unterstützen.

Als Vertreterinnen der Eltern von Vorschulkindern konnten wir mit Nicole Hartmann, Mutter einer bald 3-jährigen Tochter und Psychologin, sowie Sabrina Schmid, Mutter von zwei Mädchen sowie Pflegefachfrau in der Kinderreha Schweiz, zwei weitere passende Kandidatinnen gewinnen.

Des Weiteren wird die Kommission von Manuela Stark vom Amt für Jugend- und Berufsberatung Kanton Zürich begleitet. Sie ist Spezialistin für Gemeinwesenarbeit.

Die Kommission Frühe Förderung hat im April dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen und als Erstes einen Entwurf des Leitbildes diskutiert und zur Vernehmlassung vorbereitet. Darauf aufbauend wurden im Leitbild die Leitziele und -sätze für Mettmenstetten formuliert. An ihrer zweiten Sitzung hat die Kommission Frühe Förderung daraus kurzfristige, kostengünstige sowie wirksame Massnahmen herauskristallisiert und diese Auswahl nach Prioritäten geordnet.

Das Leitbild sowie der Massnahmenplan werden im August vom Gemeinderat überprüft und wo nötig angepasst. In einem letzten Schritt werden beide Dokumente vom Gemeinderat abgenommen und bewilligt, damit sich die Kommission im Anschluss an die Arbeit machen kann. Denn das ist ein erstes grosses Ziel der Kommission: wirksame Massnahmen noch innerhalb des letzten Jahres der laufenden Legislaturperiode (2018-2022) umzusetzen!

Für die Kommission Frühe Förderung
Andrea Cavelti

psm Primarschule Mettmenstetten

Tschau Frau Gallati!

Mitten in einem Mitarbeitergespräch wurde Bea Gallati von den Stimmen unserer Schülerinnen und Schüler ans Fenster gelockt und mit einem Kanon zur Melodie von «Bruder Jakob» von uns allen verabschiedet:

Hoi Frau Gallati
Tschau Frau Gallati
Schön bisch da
Schad muesch gah
Mir pflanzed mit me riese
Dank uf de Schuelwiese
Vergissmeinnicht
Vergissmeinnicht

Es passt zu Bea Gallati, dass sie sich über die Überraschung der Kinder von Herzen gefreut hat, war ihre Arbeit als Schulpflegepräsidentin doch sehr nahe am Schulleben und stellte sie das Wohl der Kinder bei Entscheiden oft in den Mittelpunkt.

Auch unter Bea Gallati wurde oft diskutiert, wie sich die strategische Führung sinnvoll vom Betrieb abgrenzt und wie die operative Umsetzung von Entscheiden und Entwicklungsideen einer professionellen Leitung und Verwaltung übergeben werden kann. Die Abgrenzung wurde noch anspruchsvoller, da Bea Gallati als ehemalige Primarlehrerin ein viel grösseres Wissen über die Schule mitbrachte als dies von Mitgliedern einer Laienbehörde erwartet wird.

Die Schule ist mit einem wirtschaftlichen Betrieb schlecht zu vergleichen. Kinder sind keine Produkte und der Lerngewinn wirkt sich nicht in der Buchhaltung aus. Die Beziehungsarbeit, Unterrichtsentwicklung und die Identifikation mit Haltungen und pädagogischen Grundsätzen sollten auch Grundlage für strategische Entscheide sein. Aus diesem Grund kann in der Schule die Grenze zwischen Strategie und Betrieb nicht immer klar gezogen werden. Der Schule kommt zugute, wenn Entscheidungsträgerinnen die Arbeit und die pädagogischen Schwerpunkte kennen und Kinder in ihrem Wesen verstehen und gernhaben. Bea Gallati brachte diese Qualität mit in die Schulpflege und in den Gemeinderat.

Die Schulleitung
Hanspeter Amstein und Marco Eugster

Bea, wir werden dich vermissen!

Bea Gallati war sieben Jahre für unsere Primarschule in der Schulpflege tätig. Das ist eine lange Zeit und wir möchten kurz zurückblicken.

Das erste Jahr wirkte Bea Gallati als Mitglied im Ressort Personal und Schulentwicklung, danach wurde sie im Oktober 2015 in stiller Wahl zur Schulpräsidentin gewählt. Bei den Erneuerungswahlen im Jahr 2018 war es klar, dass sie das Präsidium behalten wird, und mit dem Wechsel zur Einheitsgemeinde wurde sie zusätzlich noch Gemeinderatsmitglied mit dem Ressort Bildung.

Ganz zu Beginn ihrer Amtstätigkeit als Schulpflegemitglied war eines ihrer Schwerpunktthemen das Aufgleisen des ICT-Konzeptes an unserer Primarschule. Dieses Projekt begleitete sie auch später als Präsidentin noch eng. Bea Gallati war zudem an der Umsetzung der Absichtserklärung zur Einheitsgemeinde beteiligt, denn in diesem Prozess musste die Stellung der Primarschule neu definiert werden. Es war Bea ein grosses Anliegen, der Schule ein gewisses Mass an Autonomie zu bewahren und gleichzeitig Synergien dort zu nutzen, wo sie für alle Beteiligten gewinnbringend waren. Nach der Umsetzung der Einheitsgemeinde im Jahr 2018 arbeitete Bea weiter in diversen Projektgruppen, die das Ziel hatten, gemeinsam eine Personalverordnung zu erarbeiten und die Gemeinde betrieblich neu zu organisieren. Auch an der Aufgleisung des METT-Projekts mit der politischen Gemeinde war Beat Gallati seit 2015 beteiligt. Dabei ging es um den längst benötigten zusätzlichen Schulraum, die neue Turnhalle, die Erweiterung Tagesstrukturen sowie die Bibliothek mit Begegnungsraum.

Zudem trug Bea Gallati für die Planung und Realisierung des neuen Doppelkindergartens Niederfeld die Hauptverantwortung. In diesem Zusammenhang war sie auch für die Kindergartenstrategie verantwortlich.

Bea war als Schulpflegerin sowie als Präsidentin unserer Primarschule von Anfang an umsichtig und ihre Arbeitsweise war prozess- und zielorientiert. Die Werte der Schule waren ihr sehr wichtig, und sie hat sich dafür eingesetzt, dass die Schule diese nicht aus den Augen verliert. Auch lag ihr eine gut funktionierende Schule am Herzen. Sie behielt die Legislaturziele der Primarschulpflege stets vor Augen und stellte deren Umsetzung sicher. Sie war eine Meisterin im Multitasking sowie eine Teamplayerin mit grossem Herz und immer zur Stelle, wenn man von ihr als Präsidentin Unterstützung brauchte.

Die Schule konnte sich in den letzten Jahren dank des grossen Einsatzes von Bea Gallati weiterentwickeln. Sie hinterlässt ihre Spuren und hat dafür andere geebnet, damit unsere Schule nun von ihrer Nachfolgerin weitergeführt werden kann. Dafür danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Liebe!

Für die Primarschulpflege
Andrea Cavelti, Martina Hartmann, Rita Röllin & Fredy Kurmann

Einladung zum Seniorenausflug

Car-Ausflug mit Mittagessen und Z'Vierihalt

Organisiert von Pro Senectute, Frauenverein, Gewerbeverein, Ref. Kirche, Kath. Kirche, Ev. Täufergemeinde, Politische Gemeinde.

Donnerstag, 19. August, Abfahrt: 9 Uhr beim Gemeindehaus Mettmenstetten

Es hat noch wenige freie Plätze!

Anmeldung sofort an:
Vreni Spinner, Restaurant Rössli, 8932 Mettmenstetten, vreni.spinner@bluewin.ch
Name: _____
Anzahl Personen: _____
Kostenbeitrag: CHF 30.– pro Person

Jetzt wird aufgeräumt

Marco Eugster, einer unserer Schulleiter, pflegt viele unterschiedliche Hobbies.

Fragt man ihn danach, nennt er mit einem Augenzwinkern unter anderem «Aufräumen». Nun gibt er Ende Schuljahr die meisten seiner Aufgaben als Schulleiter ab. Fehlen die Aufräumarbeiten und -aufgaben, die seine Arbeit in der Schulleitung attraktiv machten oder ist bereits alles aufgeräumt?

Schon in der Ausbildung wurde gelehrt, dass Raumzuteilung und die Verantwortung für den Stundenplan Schlüsselaufgaben einer Schulleitung sind. Hier erhitzen sich gerne die Gemüter und oft ist sich jede, jeder selbst am nächsten, wenn es um die Wahl des Schulzimmers und die Verteilung der Turnstunden geht. Marco Eugster gelang es mit seiner ruhigen Art, seinem offenen Ohr und seiner klaren Haltung Emotionen tief zu halten und mit einem klaren Konzept Wünsche, Anforderungen und Ideen wie einzelne Puzzlesteine zu einem fertigen Werk aufzuräumen.

Aufräumen konnte Marco auch mit dem Vorurteil, dass Pädagogen in einer Baukommission eher bremsend als lösungsorientiert wirken. Von Beginn der Umsetzung unserer Schulraumerweiterung an hat er mit grosser Übersicht und gutem Verhandlungsgeschick die Ideen und Erwartungen des Schulteams eingebracht. Mit einer guten Mischung aus «Da entscheide ich selbst!» und «Da hole ich mir eine Meinung aus dem Team oder einer Stufe ein!» baute er ein grosses Vertrauen in der Kommission und im Team auf und half, dass pädagogische und praktische Ideen umgesetzt werden konnten und nicht vergessen gingen.

Marco Eugster und Bea Gallati

Ab und zu erinnert auch die Aufgabe der Budgetierung und der Rechnungsprüfung an Aufräumarbeit. Originell und erheiternd sind die Schilderungen, in welch unterschiedlich kreativen Formen Abrechnungen bei Marco Eugster eintrafen. Geduldig wurde ermahnt, geholfen, korrigiert und gerechnet, bis am Schluss des Jahres die Zahlen an richtigem Ort und Stelle aufgeräumt und zusammengezählt einen korrekten Jahresabschluss präsentierten.

Aber auch ganz praktische Aufräumarbeiten waren in Marco Eugsters Pflichtenheft aufgeführt oder er hat sie pflichtbewusst zu seinen Aufgaben gemacht. Sei es die Ordnung im Teamzimmer, im Schulmaterialdepot, im Zeitungskeller – Marco Eugster ging es darum, dass es den Menschen hier an unserer Schule wohl ist und ohne Hindernisse gearbeitet werden kann. Diese Ziele setzte er auch in der Personalführung in der Mittelstufe, im Kindergarten und bei unserem Zivi um. Er führte und begleitete die Lehrpersonen wertschätzend und lösungsorientiert.

Führen und Leiten sind keine abschliessenden Aufgaben und nach jedem Aufräumen sorgt das Leben für neue Unordnung. Aufgaben und Herausforderungen hätten Marco Eugster in den kommenden Schuljahren nicht gefehlt. Gefehlt haben Marco Eugster mehr und mehr die Arbeit mit den Kindern, die Umsetzung von Klassenprojekten, das Ausprobieren von neuen Unterrichtsideen. Aus diesem Grund räumt Marco sein Schulleitungsbüro und übergibt seiner Nachfolgerin Melanie Lorenzi seine aufgeräumten Dossiers.

Ich schaue dankbar auf eine reiche Zeit in aufgeräumter Stimmung im Leitungsteam zurück. Marco Eugster bleibt unserer Schule treu und macht ein weiteres Hobby wieder zu seiner beruflichen Kernaufgabe – das Unterrichten.

Hanspeter Amstein
Schulleiter

Unsere neue Co-Schulleiterin Melanie Lorenzi Grolimund

Die Suche nach einer passenden Ergänzung für das Schulleiterteam an der Primarschule Mettmenstetten war nicht einfach, doch das intensive Verfahren hat sich gelohnt.

Ab August dürfen wir die neue Schulleiterin Melanie Lorenzi Grolimund an unserer Primarschule willkommen heissen. Sie tritt die Nachfolge von Marco Eugster mit einem Pensum von 70%, an.

Die Primarlehrerin und ausgebildete Schulleiterin arbeitete während der letzten zwei Jahre an einer Primarschule im Kanton Aargau und war nicht aktiv auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Eine Kollegin, welche an der Primarschule Mettmenstetten tätig ist, machte sie auf die Stellenausschreibung aufmerksam. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit Schulleiter Hanspeter Amstein war ihre Neugier geweckt und sie bewarb sich für die Stelle.

Ich traf Melanie Lorenzi Grolimund auf der Treppe vor dem Eingang der Tagesstrukturen zu einem Gespräch. Schnell wurde klar, dass verschiedene Punkte ausschlaggebend waren, um bei uns einzusteigen. Insbesondere die Aussicht auf eine Co-Leitung reizte sie. Sie arbeitet gerne im Team und schätzt es, sich in besonderen Situationen mit einem Leitungskollegen oder -kolleginnen austauschen und beraten zu können. Ressourcenorientiertes Denken und Handeln sind ihr ein grosses Anliegen – bei Klein und Gross. Melanie Lorenzi Grolimund ist überzeugt, dass jeder Mensch Stärken hat, welche es zu fördern gilt und auf denen aufgebaut werden kann. Dieser Ansatz passt bestens zu unserer Primarschule. Auch ein respektvoller, offener und ehrlicher Umgang mit Menschen ist ihr sehr wichtig. Persönliche Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen sieht Melanie Lorenzi Grolimund als wichtiges Fundament, worauf sie gerne aufbaut. Aus ihrer Sicht ist ein breit abgestütztes Netzwerk von zentraler Bedeutung, damit sich die Schule mit all ihren unterschiedlichen Akteuren und Bedürfnissen weiterentwickeln kann – das möchte sie fördern.

Die 45-jährige Steinhauserin bringt einen reichen Schatz an Lebenserfahrungen mit. Vor ihrer Ausbildung zur Schulleiterin arbeitete sie 20 Jahre als Lehrperson auf allen Stufen im Kanton Zug. Auch nach der Geburt ihrer beiden Söhne (14 und fast 17) blieb sie in einem reduzierten Pensum arbeitstätig.

Privat ist sie gerne in der Natur und mit ihrem Mann auf dem Bike unterwegs. Auf den Downhill-Trails kann sie komplett abschalten, denn dabei ist ihre volle Konzentration aufs Fahren und den Weg gerichtet. Eine weitere Leidenschaft, die sie mit ihrer Familie teilt, ist das Reisen. Seit ihrer Kindheit bereiste sie mit dem Camper verschiedene Länder Europas. Lange Zeit lagen ihre Lieblingsdestinationen am Meer, sei es Italien oder Frankreich. Mittlerweile ist Melanie Lorenzi Grolimund auch sehr gerne in den Schweizer Bergen unterwegs.

Sie freut sich auf die neue Herausforderung als Schulleiterin an unserer Primarschule und auf all die Begegnungen im Schulhaus und mit unserer Gemeinde – ob Gross oder Klein!

Text und Foto: **Andrea Cavelti**

Katholische
Pfarrei St. Burkard
Mettmenstetten

Sonntag, 19. September 10.30 Uhr

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Wo Staat und Kirchen sich die Hand reichen

Dank-, Buss- und Bettage haben in der Schweiz eine lange Tradition. Sie wurden im Spätmittelalter selbst von Behörden in Notzeiten angeordnet. Der Bettag wird praktisch in der ganzen Schweiz als offizieller Ruhe- und hoher Feiertag am dritten Septemberwochenende gefeiert. Im Gefolge der französischen Revolution feierten die katholischen und reformierten Kantone erstmals einen gemeinsamen Bettag. Seit der Gründung des Bundesstaates im Jahre 1848 sollte ein gemeinsamer Dank-, Buss- und Bettag der Bevölkerung die Gemeinsamkeiten von staatlichen und kirchlichen Gruppierungen vor Augen führen, gegenseitigen Respekt und Achtung voreinander bewusst machen. In einer Gesellschaft, die sich immer mehr in kleinen, oft aggressiven Gruppen aufspaltet und sich kaum mehr in ein grösseres Ganzes integrieren lässt, gewinnt dieser Gedanke heute wieder an Bedeutung.

Am diesjährigen Bettag feiern wir die Gemeinschaft im Gottesdienst auf dem Bauernhof der Pestalozzistiftung in Knonau. Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Dankbarkeit für die reichen Gaben der Natur, Früchte, Gemüse und Blumen aus unseren Gärten und Äckern. Wir sehen in diesen Gaben das Geheimnis der Gegenwart Gottes, uns zur Nahrung und Freude fürs Auge.

Der Gottesdienst wird von der 4. Klasse vorbereitet und mitgestaltet, musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Affoltern a.A., mit dazu passendem volkstümlichem Brauchtum. Parallel dazu wird die Sunntigsfiir auf dem Bauernhof sicher ein besonders schönes und unvergessliches Erlebnis für die Kleinen. Anschliessend heisst der Helferpool die Besucher zum Apéro willkommen. Natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie Obst, Gemüse oder Blumen aus dem eigenen Garten bringen. Nach dem Gottesdienst können Sie das gesegnete Obst und Gemüse wieder nach Hause nehmen.

Abgabe:
Freitag, 17. September
von 8 bis 10 Uhr beim Sekretariat St. Burkard, Rüteliweg 4, Mettmenstetten
oder
Samstag, 18. September
von 14 bis 15 Uhr auf dem Bauernhof der Pestalozzistiftung Knonau.
Merci vielmals!

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, direkt ab dem Hof frisches Obst, Gemüse etc. zu kaufen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Scheune statt.

Seien Sie herzlich willkommen im Namen der Pfarrei St. Burkhard Mettmenstetten. Wir freuen uns!

Mit den reichen Gaben der Natur wird der eidgenössische Bettag gefeiert.

Herzlich Willkommen, Adrian!

«Mein Name ist Adrian Steiner. Ich bin in der Ausbildung zum Religionspädagogen im letzten Jahr am Religionspädagogischen Institut (RPI) in Luzern. Wohnen tue ich in Zürich-Oerlikon zusammen mit meiner langjährigen Partnerin. Ich freue mich sehr, ab August 2021 in Ihrer Pfarrei tatkräftig mitzuwirken, sowohl bei Begegnungsanlässen mit Erwachsenen und Kindern, in der Vorbereitung und im Feiern von Sakramenten (Erstkommunion und Firmung), der Jugendarbeit wie auch im Unterrichten einer 3. und einer 5. Klasse.

Von Beruf her Betriebsökonom FH habe ich mich entschlossen, mich vermehrt mit Menschen und ihrem Glauben und ihrer Spiritualität zu beschäftigen. Daher habe ich im Jahr 2018 mit Religionspädagogik begonnen. In diesem neuen Beruf sammelte ich bereits praktische Erfahrungen im Pastoralraum Brugg-Windisch wie auch in Biel, Stans und Luzern. In meiner Freizeit bin ich viel zu Fuss in der Natur unterwegs, vor allem auch auf Fernwanderwegen. Ich schwimme sehr gerne. Ich lerne auch gerne Fremdsprachen und lese bevorzugt Bücher über gesellschaftliche, religiöse und politische Themen.

Ich freue mich sehr auf einen regen Austausch in Ihrer Gemeinde und auf spannende und wertvolle Begegnungen mit Schülern und Schülerinnen, ihren Eltern und Bezugspersonen und im Team selbst.»

Wir wünschen Adrian Steiner viel Freude, Begeisterung und geistliche Kraft für diese schöne Herausforderung bei uns in St. Burkard.

Pfr. Angelo Saporiti und Team

Fiire mit de Chliine

Fiire mit de Chliine sind kindergerechte Feiern am Vormittag, bei denen Geschichten erzählt werden und zusammen gesungen wird. Die Feier beginnt am Mittwochmorgen jeweils um 9.30 Uhr. Im Anschluss geniessen alle, die möchten noch einen Znüni.

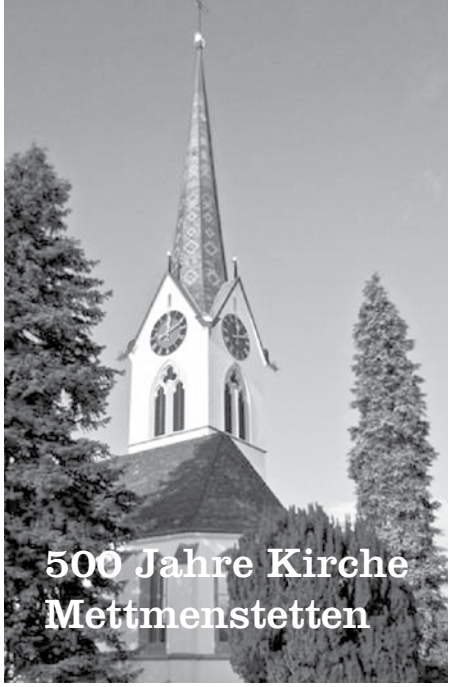
Wir laden alle Kinder von 0–5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen dazu ein. Die Termine sind im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite aufgeführt.

Maria-Rosa Agustoni, Astrid Abel und Fabienne Dobler

Katholische
Pfarrei St. Burkard
Mettmenstetten

&

reformierte
kirche mettmenstetten



Sonntag, 22. August, ab 11 Uhr

Programm:

- Festgottesdienst um 11 Uhr in der Kirche (evtl. mit Maske, alle Plätze im Schiff dürfen belegt werden)
- Würste, Brot und Getränke für alle, ab ca. 12.30 Uhr
- Kuchen-Buffet und Kaffee
- Kirchturmbesteigung bis zu den Glocken, Turmmuseum (in Gruppen, ab 12.30 Uhr, jeweils zur halben Stunde)
- Fotoausstellung im Erdgeschoss des Pfarrhauses
- Besichtigung der renovierten Räume im Pfarrhaus
- Wettbewerb
- Spielmöglichkeiten für Kinder

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, das Essen wenn möglich draussen. Zelte, der Pfarrhauskeller und die Sitzungszimmer bieten Schutz bei Regen. Alle sind herzlich eingeladen, fürs ganze Fest oder für einen Teil davon. Aktuelle Pandemie-Auflagen werden beachtet.

reformierte
kirche mettmenstetten

Russische Musik in der Ev.-Ref. Kirche Mettmenstetten

Samstag, 18. September, 19 Uhr

Marina Wehrli
Klavier
Konzertpianistin, Komponistin mit Copyright in Kanada und der Schweiz, Preisträgerin von verschiedenen russischen Wettbewerben (ehemalige Sowjetunion). Im September 2019 wurde Marina Wehrli als Komponistin mit der Bronze Medaille des Global Music Awards ausgezeichnet.

Sergey Mushtakoff (Gast)
Balalaika
studierte an der Moskauer Musikhochschule «Gnessin» und trägt seit bald dreissig Jahren dazu bei, sein Instrument, die Balalaika, auch für das klassische Repertoire in Westeuropa bekannt zu machen. Neben zahlreichen klassischen Konzerten wirkt er immer wieder auch in Opern- und Weltmusikproduktionen mit.

fusspflegepraxis-knonaueramt.ch

fusspflegepraxis
Jeannette Pasinelli
Med. Fusspflegerin
Dipl.Fussreflexzonentherapeutin
Manuelle Lymphdrainage
Maniküre
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Mobile 079 485 01 05

Ich lasse Ihre Füsse tanzen!

Erich Rüfenacht: Eine sehr lockere Schreibweise

Kürzlich hat der Säuliämtler Erich Rüfenacht, Gemeindeschreiber (in Mettmenstetten von 1978 bis 1984), Leiter Zürcher Bauernsekretariat und SVP-Kantonalsekretär, Kantonsrat (dessen Präsident 1981/82) und vieles mehr, etwa 400 seiner Zeitungs-Kolumnen oder Glossen in einem Buch zusammengestellt und herausgegeben.

«Meine zweite Schreibseele» heisst das 308-seitige Buch von Erich Rüfenacht.

Sie stammen aus den letzten drei Jahrzehnten und aus verschiedenen Publikationen: TCS-Organ, Anzeiger des Bezirks Affoltern, Horgner Anzeiger und anderen.

Aufgewachsen ist Erich Rüfenacht auf einem Bauernhof in Hausen. Heute lebt er mit seiner Frau Annemarie, der Tochter des früheren Rössli-Wirts und -Besitzers, in Mettmenstetten. Es war die Freude am Schreiben und natürlich das aufmerksame und kritische Beobachten, das ihn zum Autor werden liess. Heute würde man ihn vielleicht einen Satiriker – im besten Sinne des Wortes – nennen. «Satire ist eine Kunstform, mit der Personen, Ereignisse oder Zustände kritisiert, verspottet oder angeprangert werden», so definiert in Wikipedia. Dabei wurde Erich Rüfenacht aber nie ausfallend, und ich habe das Buch mit grossem Vergnügen gelesen. Im Horgener Anzeiger schrieb er unter dem Pseudonym «Joh. Jak. Willi». Das war der Anführer der Aufständischen in der Landschaft gegen die Allmacht der Stadt Zürich im sogenannten Bockenkrieg. Dessen Motto lautete: «Wir sind ja freie Schweizer, durchwegs gleichberechtigte Bürger. Wenn bei uns eine Regierung die Stimme des Volkes nicht hören will, so ist sie tyrannisch.» Willi wurde 1804 trotz Intervention von Napoleon Bonaparte hingerichtet.

Laferi

Das ist keine Beleidigung, sondern das Pseudonym, unter welchem er im TCS-Organ seine Glossen verfasste. «Weisch, was i meine?» hiess die Rubrik und es war immer klar! Ein Blatt-vor-den-Mund-nehmen war

nicht Laferis Art. So meinte er im April 1999 trocken, dass «Schwellen-Ruedi» (Ruedi Aeschbacher, EVP) noch lange keinen Anspruch auf einen Sitz in der Regierung hätte, auch wenn er im Wahlkampf alle Zürcher Gemeinden besuchte … Der TCS gehört(e) natürlich zur Auto-Lobby und Laferi hat diese politische Richtung auch in seinen Kolumnen vertreten – aber nicht unkritisch oder stur! So bekamen 2007 die Off-Roader («Überfall-Autos») ihr Fett ab, weil offenbar gewisse Fahrer meinten, die Strassen gehörten wegen der teuren Karosse mehr oder weniger ihnen. Der Humor kam auch nie zu kurz. Herrlich zu lesen auch die Glosse über Auto-Namen vom März 2003. «So soll es immer noch österreichische Zöllner geben, welche in einem Audi Quattro höchstens vier und in einem Fiat Uno eine Person passieren lassen.» Ein verspäteter Österreicher-Witz?

Dem ÖV gegenüber war Erich Rüfenacht in seinen Kolumnen nie grundsätzlich negativ eingestellt, nur wünschte er, dass auch genug Subventionsgelder an die Autogesellschaft ginge – ganz auf der Linie des TCS. Er zollte der SBB auch ehrliches Lob im Zusammenhang mit einer grösseren Panne im Sommer 2005, nicht ohne zu bemerken, dass Autos und Busse mitgeholfen hatten, die Krise zu bewältigen. Unter dem Titel «Danke SBB» schilderte er im Anzeiger einen Bahnausflug und beschrieb, was er alles für wunderschöne Landschaften erleben durfte, weil der Zug aus unerklärlichen Gründen einen Riesenumweg fuhr und mit dementsprechender Verspätung in Zürich eintraf. Liebevolle Satire pur und köstlich zu lesen.

Säuliamt

In den letzten Jahren schrieb Erich Rüfenacht regelmässig im Anzeiger und da waren das Säuliamt und natürlich auch Mettmenstetten immer wieder ein Thema. Alles weckte seine Lust zu schreiben: Das Bauen in unserem Dorf, das Spital Affoltern, Gemeindepolitik in Hausen, die Eröffnung von Hornbach, die Mauer von Kappel, Baulandpreise … und so weiter.

In seiner 100. Kolumne gab der Autor ein privates Geheimnis preis: sein Duzis-Büechli mit einer Reminiszenz über die früher starren Regeln im Duzis-Machen. 1967 bis 1984 war er Mitglied des Kantonsrates und ein Jahr lang dessen Präsident. Die Namen im Duzis-Büechli widerspiegeln die mehrheitlich bürgerlichen Politgrössen jener Zeit: von Ernst Cincera über Alfred Gilgen bis Vreni Spoerry oder Sigi Widmer. Viele Mettmenstetter-Promis kommen auch darin vor, aber da lasse ich jetzt etwas Diskretion walten.

Ich könnte seitenweise aus dem Buch berichten und leide echt darunter, nicht alles Spannende, Witzige, Geistreiche erwähnt zu haben. Das Buch kann als bürgerliches Geschichtsbuch der letzten drei Jahrzehnte gelesen werden und ich bin sicher – egal zu welcher politischen Couleur jemand steht – es bereitet eine vergnügliche Lektüre.

Das Buch kann für CHF 10.– bei Erich Rüfenacht (Grundrebenstrasse 80), 044 764 28 62, oder im Büro der Garage Rüegg in Hausen am Albis (Albisstrasse 5) bezogen werden. Der Erlös geht an ein gemeinnütziges Projekt.

Text: **Willi Nievergelt**
Foto zvg: **Erich Rüfenacht**

Auflösung Aussicht 3

Die Aussichtsbank befindet sich hier: **47°14'00.060"N 8°28'39.429"E (47.23335N, 8.47762E).**

Diese Koordinaten können im Suchfeld von Google Maps oder auf map.geo.admin.ch eingegeben werden und flugs wird die Bank lokalisiert.

Für Ungeduldige und Rechercherfaule: Zwischen Mettmenstetten und Rossau am Waldrand des Chächbrunnenholzes

RADQUER METTMENSTETTEN

Am Radquer in Mettmenstetten machen kleine und grosse Sportlerinnen und Sportler mit und geben ihr Bestes. Fotos: Beat Furrer

5. Radquer Mettmenstetten am 3. Oktober

Am Sonntag, 3. Oktober, wird die 5. Ausgabe des Radquer Mettmenstetten durchgeführt.

Wiederum dürfen wir das Gastrecht auf dem Weidhof in Mettmenstetten für unseren Anlass nutzen. Nach einem Jahr «Zwangspause» freuen wir uns sehr auf den Renntag und stecken bereits mitten in den Vorbereitungen.

Die Hoffnung bei uns ist gross, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Corona-Lockerungen soweit fortgeschritten sind, dass wir den Anlass möglichst ohne Einschränkungen im gewohnten Rahmen mit euch allen geniessen können. Wir planen wieder alle Kategorien, das heisst vom Hobbysportler über Kids bis zur Elite werden alle Rennkategorien am Start sein. Selbstverständlich werden wir zu jedem Zeitpunkt die Anweisungen und Schutzkonzepte des Bundesrates einhalten. Über die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Vorschriften werden wir Sie zeitnah auf unserer Homepage informieren.
Die Fahrer der IG Radquer Mettmenstetten sind bereits in Topform. Wieder im Rennalltag angekommen, machen sie regelmässig mit Spitzenresultaten in Strassen- und Bike-Rennen auf sich aufmerksam. Der Hunger nach Rennen ist nach dem letzten Jahr gross und die Freude ist bei jedem Rennen spürbar. Umso schöner ist es zu sehen, dass der intensive Trainingsaufwand so gut belohnt wird.

Damit auch Sie als Hobbyfahrer am Radquer Mettmenstetten einen persönlichen Erfolg feiern können, bieten wir wieder Radquer Trainings für jedermann/frau an. Die Trainings werden jeweils die drei Samstage vor dem Rennen stattfinden, d.h. am 18., am 25. September sowie am 2. Oktober. Alle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage: www.radquermettmenstetten.ch

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren und Helfern bedanken. Obwohl Corona bei allen seine Spuren hinterlassen hat oder hinterlassen wird, spüren wir die Unterstützung von allen. Dies freut uns sehr und zeigt auch, dass unser Renntag nicht nur für die Fahrer wichtig ist, sondern auch von den Zuschauern extrem geschätzt wird. Diese Unterstützung motiviert uns noch mehr, alles zu unternehmen, damit dieser Renntag für alle ein Erfolg wird.

Das OK vom Radquer Mettmenstetten:
Andreas Fuhrer, Ueli Stauffacher, Daniela Hächler, Helen Marbot

FAMILIENVEREIN METTMENSTETTEN

News aus dem DräSchiibe-Kafi

Das DräSchiibe-Team wünscht allen von Herzen einen schönen Sommer. Wir freuen uns, Sie ab September wieder im Kafi begrüssen zu dürfen. Übrigens: Reservieren Sie sich doch jetzt schon das Datum für die Herbst-Suppe am Freitag, 8. Oktober, ab 12 Uhr. Details zum Anlass finden Sie auf unserer Webseite.

Ihr DräSchiibe-Team

DräSchiibe-Kafi

Im Dorf begegnen – im Dorf leben

Einladung ins DräSchiibe-Kafi

im Waagstübli an der Zürichstrasse 4
Nächste Kafi: Donnerstag, 9. September/7. Oktober 2021
9 - 11 Uhr

Info DräSchiibe Mättmistette: Der gemeinnützige Verein.
Leute kennenlernen - sich vernetzten - Ressourcen teilen - miteinander erleben

Info DräSchiibe Mättmistette
info@draeschiibe.ch
www.draeschiibe.ch

Auch dieses Jahr organisiert der Familienverein Mettmenstetten am 8. September das beliebte Chasperlitheater im NaturRiich.

Wie alle Jahre wird es zwei Vorstellungen geben. Um 14.30 ab ca. fünf Jahren und um 16 Uhr ab ca. drei Jahren.

Die Zuschauerzahl ist begrenzt.

All unsere Aktivitäten sowie aktuelle Infos zu unseren Anlässen findest du unter: www.familienverein-mettmenstetten.ch

Neuro-Hörtherapie
Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit

für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier
Telefon 044 767 00 16
neuro-hoertherapie.ch

Überall für alle
SPITEX
Knonaueramt

Spitexzentrum

Törlenmatt 1
8915 Hausen am Albis

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon 044 762 50 40

Freudensprünge: Die 16 glücklichen Absolventinnen und Absolventen nach dem diesjährigen Babysiterkurs im Brister Kulturcafé

Neue Verstärkung an der Babysitter Front

Einfamilienhäuser und familienfreundliche Siedlungen schiessen wie Pilze aus dem Boden.

In den Gassen des Dorfes hört man Kinderlachen, die Badi hört man schon von weitem und es vergeht kaum ein Heimweg, bei welchem man nicht einem Trotti, Velöli, Puky oder Kinderwagen begegnet – kurz: Mettmenstetten lebt. Und das ist wundervoll!

Doch nebst all den schönen Stunden mit den eigenen Kindern wünschen sich viele Eltern – gerade nach den strengen letzten Monaten – wieder mal eine kleine Auszeit. Viele Jugendliche suchen – nach ebenso strengen Monaten – nach etwas Abwechslung zum Schulalltag, nach unbeschwertem Kontakt. Nicht zuletzt nach einer Möglichkeit, ihr Sackgeld aufzubessern und sich damit den einen oder anderen erschwinglichen Traum zu ermöglichen.

Der Familienverein Mettmenstetten hat daher gemeinsam mit der Verantwortlichen der Gemeinde Hausen am Albis den beliebten SRK Babysittingkurs nach mehreren Jahren Pause wieder nach Mettmenstetten gebracht. Optimistisch und mutig gingen wir bereits Ende 2020 die unsichere Planung an. Tapfer am Plan festgehalten, wurden wir reichlich belohnt: Der Kurs war mit 16 Teilnehmenden ausgebucht und einige Interessierte mussten letztlich gar vertröstet werden.

So fand an zwei sommerhaften Samstagen im Juni ein bunter Trupp junger Menschen im Brister Kulturcafé zusammen und wurde von Corina Sechi (SRK Kursleiterin Babysitting-Kurs) in die wichtigsten Grundlagen des Babysittings eingeführt und zu angehenden Profis geschliffen. Sie lernten, wie sich ein Kind entwickelt und welche Bedürfnisse es hat. Welche Spiele und Aktivitäten Kindern Spass machen, wie man einen Schoppen zubereitet, wie man ein Kind wickelt und es zu Bett bringt. Ausserdem wurden sie auf mögliche Gefahren in der Küche, Toilette, im Putzschrank oder Haushalt sensibilisiert. Sie lernten gefährliche Situationen zu erkennen und wie Unfälle verhindert werden können. Das richtige Reagieren bei schwierigen Situationen oder Konflikten wurde mit den angehenden Babysittern thematisiert und besprochen – und dies sind nur einige der vielen Themenschwerpunkte des Kurses. Schon nach kurzer Zeit spürte man, wie die Jugendlichen sich als Gruppe formten, zusammenwuchsen und sich angeregt und fröhlich austauschten. Wie schön!

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhielten nebst einer Kursbestätigung auch den Babysitting-Pass. Selbstverständlich wurde auch die Babysittingliste des Familienvereins Mettmenstetten aktualisiert. Dem romantischen Candle-light Dinner der Eltern steht also nichts mehr im Weg!

Für alle interessierten und vertrösteten Jugendlichen: Voraussichtlich folgt im März 2022 bereits ein nächster Babysitterkurs in Mettmenstetten. Wachsam bleiben und sich auf www.familienverein-mettmenstetten.ch umsehen! Die aktualisierte Babysitterliste kann ebenfalls über unsere Homepage angefordert werden.

Für den Familienverein
Stefanie Pfister

Umwelttipp Konsum

Neue Spiele von gestern

Es ist Sommer, wir erleben wieder Spiel und Spass unter freiem Himmel – es wurde auch Zeit! Als erwachsener Mensch erfreut man sich in der Regel an den gleichen Dingen wie letzten Sommer – als Kind nicht so sehr. Neuer Sommer, neues Spielzeug also? Vielleicht, aber kaufen muss man es dafür nicht unbedingt.

Eltern wissen: Mit jedem Sommer muss auch die Freizeitgestaltung angepasst werden. Der Nachwuchs ist ein Jahr älter geworden und er meldet andere Ansprüche an. Mehr als ein Achselzucken liegt beim Anblick des Lieblingsspielzeugs aus dem letzten Jahr meist nicht drin. Die Tage des blauen Bobby-Cars sind definitiv vorbei, die Jongliertücher und das Känguru-Rad haben ausgedient. Ein Ersatz muss her, vorzugsweise einer, der den Kindern garantiert Spass macht. Am liebsten würde man ja zuerst ein paar Dinge ausprobieren und den Spassfaktor testen, um so das Portemonnaie und den Hausfrieden zu schonen. Aber wie soll das gehen?

Ganz einfach: mit dem Besuch einer der 353 Ludotheken in der Schweiz. Wer gerne spielt, wird hier ganz sicher fündig. Ob Boule-Kugeln, Hüpftiere oder Hoverboards, ob Puzzles, Stelzen oder Krocketspiel – die Ludothek hat es im Angebot. Hier gilt: entdecken, ausleihen und ausprobieren. Das freut auch die Umwelt, denn kein neues Spielzeug steht zu Hause mangels Interesse ungenutzt in einer Ecke. Macht ein Ding keinen Spass, bringt man es einfach zurück und sucht sich etwas anders aus. Wir sagen nur: ein Kinderspiel! Übrigens: Ludotheken sind nicht nur etwas für Kinder. Wer einen Spielabend plant, findet dort auch Activity, Brändy Dog oder die Siedler von Catan.

PUSCH
Praktischer Umweltschutz, www.pusch.ch

Nahe gelegende Ludotheken gibt es in Baar und Steinhausen. Letztere hält über 2700 Medien zur Ausleihe bereit. Sie bietet ein breites Spektrum an Spielen und Spielsachen an und steht allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur freien Benützung offen.
Öffnungszeiten und Kontakt
Während der Schulferien ist die Ludothek jeweils nur am Freitagmorgen, 9 bis 11.30 Uhr, geöffnet. Mehr Informationen finden sich hier: www.steinhausen.ch/ludothek.
Ludothek Steinhausen
Bahnhofstrasse 3, 6312 Steinhausen
041 748 11 91
ludothek@steinhausen.ch

KULTURVEREIN
«bi eus... z Mättmistette»

Die Kultursaison ist eröffnet!

«Geschickt»
Kilian Ziegler und Samuel Blatter

Samstag, 11. September, 20.15 Uhr, Bühne Rössli

Der Gang zum Briefkasten – Kribbeln, Vorfreude und die Frage aller Fragen: Ist er heute endlich da? Der Liebesbrief, der Lottogewinn, der Umschlag, der alles verändert?

Kilian Ziegler und Samuel Blatter zeigen in ihrem neuen Programm, was sie im und auf dem Kasten haben. Humorvoll, scharfsinnig und mit Leichtigkeit besingen sie die Krone der Kommunikation: den Brief. Denn selbst, wenn die Poststelle den Schalter umlegt und für immer schliesst, der Brief ist noch lange nicht geliefert!

Wenn es um Worte geht, ist Kilian Ziegler, Poetry Slam Schweizermeister 2018, die richtige Adresse. Virtuos und schlagfertig nennt er die Dinge (und den Pöstler) beim Namen und zeigt dem Publikum, wo Bartli die Post holt. An seiner Seite der Musiker Samuel Blatter, der mit unverwechselbaren Songs und lakonisch-bissigen Kommentaren für Kontrast und Lacher sorgt.

Sprachgewaltig und mit der nötigen Portion Selbstironie werden die Pointen von Ziegler und Blatter punktgenau zugestellt. Mit Wortspielen als ihr Markenzeichen drücken die beiden jedem Thema geschickt ihren Stempel auf.

Ihr drittes Programm ist eine temporeiche Liebeserklärung an den Brief im post-Post-Zeitalter – ganz nach dem Motto: Kommunikation ist immer noch die beste Unterhaltung.

Slam Poetry, Kabarett und Musik – das volle Paket! Alles andere ist B-Post.

«Hilfe»
Renato Kaiser

Samstag, 2. Oktober, 20.15 Uhr, Bühne Rössli

Seien wir mal ehrlich, Sie haben es nicht einfach. In der Familie, auf der Arbeit, ich weiss! Kann man sich nicht mal mehr einen Kaffee holen, ohne dass – eben. Und die Männer, hör mir doch auf, und die Frauen erst und von den Kindern ganz zu schweigen und das Klima? Denkt denn eigentlich niemand an das Klima? Und das Wetter natürlich und die Entscheidung von gestern und die Folgen von morgen und halt gerade auch viel zu tun und eigentlich bräuchten Sie nur jemanden, der zuhört? Ha! Renato Kaiser auch! Also stellen Sie sich nicht so an, sondern stellen Sie sich an – an der Abendkasse. Und im Notfall rufen Sie «lassen Sie mich durch, ich bin Publikum!» Hauptsache, Sie kommen zu HILFE – von Renato Kaiser.

47. Mitgliederversammlung Kulturverein «bi eus ... z'Mättmistette»

Freitag, 27. August, 20 Uhr
Sitzungszimmer Rössli, Albisstrasse 1, Mettmenstetten
www.bieus.ch

August 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
So	01.	1. August-Feier	Verschönerungsverein	19.30 Uhr, Festplatz beim Wohnheim Paradis
Do	05.	Velotagestour	Velogruppe 60+	
Di	10.	Grosse Wanderung 60+	Wandergruppe Mettmenstetten, Pro Senectute	Bahnhof Mettmenstetten
Do	19.	Car-Ausflug mit Mittagessen und Zvierihalt	Pro Senectute, Frauenverein, Gewerbeverein	9.00 Uhr, Abfahrt beim Gemeindehaus Mettmenstetten
Do	19.	Velotagestour	Velogruppe 60+	
So	22.	Jubiläumsfest 500 Jahre Kirche	Ref. Kirche	Ab 11.00 Uhr, ref. Kirche

September 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	01.	Mittagstisch	Familienverein	Ab 11.50 Uhr, ref. Pfarrhauskeller
Do	02.	Velotagestour	Velogruppe 60+	
Mo	06.	Dialogtreff mit Gemeindepräsident	René Kälin	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Mo	06.	Häckseldienst	Gemeinde	Ganzes Gemeindegebiet
Di	07.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	9.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	08.	Chasperlitheater im NaturRiich	Familienverein	14.30 Uhr, NaturRiich, Stockacker 1
Do	09.	DräSchiibe-Kafi	Info DräSchiibe Mättmistette	9.00 – 11.00 Uhr, Waagstübli, Zürichstrasse 4
Fr	10.	Herbstfest Sputnik, 20jähriges Bestehen	OJA KMK	17.00 – 22.00 Uhr, Sputnik, Rossauerstrasse 31
Sa	11.	Infostand «Invasive Neophyten»	Kommission Biodiversität	9.00 – 15.00 Uhr, Rössliplatz
Sa	11.	«Gschickt», Kilian Ziegler und Samuel Blatter	Kulturverein «bi eus... »	20.15 Uhr, Bühne Rössli
Mi	15.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche/Kath. Kirche	9.30 Uhr ref. Kirche Mettmenstetten
Sa-Do	11.-16.	Veloferien Trentino/Italien	Velogruppe 60+	
Fr	17.	Metall- und Mineralische Abfälle	Gemeinde	7.00 – 12.00, 13.15 – 18.30 Uhr, Werkdienst, Rossauerstrasse 29
Sa	18.	Konzert «Russische Musik»	Ref. Kirche	19.00 Uhr, ref. Kirche
Di	21.	Grosse Wanderung 60+	Wandergruppe Mettmenstetten, Pro Senectute	Bahnhof Mettmenstetten
Di	21.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	9.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Do	23.	Velotagestour	Velogruppe 60+	
Sa/So	25./26.	Chilbi	Chilbiverein	Industrie Erspach
Do	30.	E-Mobil Informationsabend	Energiekommission und Karl Graf Automibile AG	18.30 – 21.00 Uhr, Garage Graf, Zürichstrasse 28

Endlich wieder: Chilbi Mättmi 25./26.September im Erspach

Nach einem corona-bedingten Unterbruch soll die beliebte Chilbi dieses Jahr wieder im Erspach, stattfinden. Geniessen Sie das Fest für Gross und Klein, sei es an den beliebten Ständen der Vereine mit lokalen Angeboten, bei kulinarischen Köstlichkeiten, bei spielerischen Aktivitäten oder bei den Chilbi-Attraktionen, die von den Schaustellern angeboten werden. Gerade dieses Jahr wollen wir die Chance nutzen, die Chilbi zum Treffpunkt für Jung und Alt zu machen. Die engagierten Mättmistetter Vereine und alle Beteiligten freuen sich auf Ihren Besuch im Erspach!

Für den Chilbiverein: **Beat Baer**